Brotmehl Nr. 4,
frisch eingetroffen, sowie alle andern Sorten **Mehl** empfiehlt billigst
B. Birkel neue Straße.

Schornbach.
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß eine größere Sendung
Samos-Trauben
in frischer, gärfähiger Ware eingetroffen ist und solche zu dem bekannt billigen Preise abgeben werde, sowie
prima Most
von denselben, 20 Liter 2 *M.*, bei Abnahme von 100 Liter entsprechend billiger. *3
Wilh. Käser.

Flaschenbier.
Eine größere Brauerei sucht in Schorndorf **Abnehmer** für vorzügliches Flaschenbier.
Gefl. Offerte unter Chiffre D. 800 befördert
Chr. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstr. 17. *4

Grunbach.
Alle Sorten
Landshuter Mehl
in frischer guter Qualität empfiehlt
Karl Zeyher.

Kaisers-Husten-Carmellen.
weltberühmt gegen **Husten, Heiserkeit und Katarrh.** Amtlich beglaubigte Zeugnisse darüber. Nuächt zu haben per Paq. 25 ₰ bei
Carl Veil, Schorndorf &
A. Scherer, Oberurbach.

Eine junge neumelke
Kuh
sucht zu kaufen
Ernst Hahn.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 Pfg. und höher von **Carl Kill** in **Stuttgart.** Zu haben in **Schorndorf** in den **beiden Apotheken, Herm. Moser,** Conditor, **Beutelsbach: Jrd. Eußlen, Endersbach: D. Reichert, Geradstetten: W. Lindauer, Großheppach: C. J. Layer, Lorch: W. Dürr's We. & Jul. Daiber, Plüderhausen: W J. Breitenbücher, Schornbach:** Frl. **Louise Rommel, Unterurbach: Gg. Th. Bäuerle, Weiler** bei Schorndorf: **Schening** Frick's Nachf., **Winterbach: W. Spellenberg We.**

Es wird zum sofortigen Eintritt ein fleißiges
Mädchen
in eine Wirtschaft gesucht.
Zu erfragen bei
A. Gerhab beim Bahnhof.

Ein schönes
Baumgut,
ca. 1 Morgen groß, setzt dem Verkauf aus.
Wer, sagt die Redaktion.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.
1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — erweitet 1864.
Ende 1889: rund 67,000,000 *M.* Vermögen.
Ende 1888: 55,497 Lebensversicherungen über 225,179,036 *M.* Kapital,
„ 1889: 59,203 „ „ 240,188,220 *M.* „
Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen. Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuss nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge.
Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei,
für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie ohne Umlage.
Prospekte und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt:
Oberamtstierarzt **Ehrmann.**

Landw. Bezirksverein.
Die Herren Ortsvorsteher der weinbautreibenden Orte werden ersucht, die Bestellungen auf **Kupfervitriol** so zu beschleunigen, daß die Gesammtbestellung unfehlbar am **8. ds. Mts.** von hier aus erfolgen kann, damit die Lieferung rechtzeitig zur Ausführung kommen kann.
Schorndorf, den 4. Mai 1890. **Kinzelbach.**

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter
Friederike Geiger,
Kaufmann's Witwe,
am Sonntag früh 8 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt jedem besonderem Ansagen entgegennehmen zu wollen.

Norddeutsche
Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Geschäfts-Umfang 1889: 63 292 Policen mit 508 054 124 Mark Versicherungssumme.
Zunahme 1889: 5793 Policen mit 57 872 651 Mark Versicherungssumme.
Die Norddeutsche hat während ihres 20jährigen Bestehens 694 635 Policen mit **5553 Millionen Mark** Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. **43 300 000 Mark** Entschädigung vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9ten. Jahre die weitaus **größte** aller bestehenden Hagelversicherungs-Gesellschaften, und bietet sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die **größte Sicherheit** selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für **mäßige** Durchschnitts-Beiträge.
Reserven: 813 296 *M.* 48 ₰.
Entschädigung von 6 % ab; bei Verzicht auf die Schäden unter 12 % Ermäßigung der Prämie um 20 %, Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, desgl. von alljährlich 5 % bei 5jähriger Versicherung. Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirks-Versammlungen gewählten Taxatoren.
Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirte durch die Gemeinde-Versicherungen.
Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Erfolge der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versichernden Publikums gefunden haben.
Zu jeder näheren Auskunft, sowie Uebersendung von Antragsformularen sind jederzeit bereit:
Johs. Geywitz in Beutelsbach,
sowie die Generalagentur
Ad. Reclam in **Stuttgart**, Marienstraße 30 I.

Das prämierte Buch über die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände ꝛc. in Folge schädl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S.,** Kommandantenstraße 36.

Zu vermieten auf Jakobi eine größere oder kleinere
Wohnung.
Albert Haas, Nitzlerin.

Plüß-Staufer's
Universal-Kitt
in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie **Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein** u. s. w., empfiehlt
Karl Max Meyer, Eisenhdlg.
am Markt, Schorndorf.

Kräuterkäs, Limburgerkäs und **Schweizerkäs** empfiehlt in frischer Ware bestens **B. Birkel** N. Str.

Unterurbach.
Sensenwörbe
empfiehlt in großer Auswahl
G. Weller.

Unterberken.
4 Eimer **guten Most** hat zu verkaufen. **Christian Haag.**

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Nordamerika.
Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.

Einen Kunstherd
verkauft **Fr. Staiger.**

Eine schöne freundliche
Wohnung
hat bis Jakobi zu vermieten
Georg Laichinger neue Str.

Eine freundl. Wohnung
in der Nähe des Bahnhofs hat auf Jakobi zu vermieten. *3
Wer, sagt die Redaktion.

Ziehung 28. Mai 1890.
Grosse Heilbronner Geld-Lotterie
zu Gunsten d. Kilians-kirchenbaus Heilbronn.
Hauptgewinne baar:
M. 20 000., 10 000. etc.
Loose à *M.* 1. empfehlen diebekannt. Loosverkaufstellen u., f. Wiederverk. mit Rabatt, d. Generalagentur **Eberhard Petzer, Stuttgart.**

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 54. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 80 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 90 Pfg.

Donnerstag den 8. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Versicherung der Felderzeugnisse gegen Hagelschaden. Angesichts der großen Hagelgefährlichkeit des Bezirks und des Umstandes, daß mit Sicherheit auf ausreichende fremde Hilfe im Falle eines Unglücks nicht gerechnet werden kann, werden die Gemeindebehörden auch heuer wieder dringend veranlaßt, der Frage der Versicherung der Felderzeugnisse gegen Hagelschaden ernstlich näher zu treten und zu erwägen, was von Seiten der Gemeinden für die Förderung der Sache geschehen kann.

Dabei wird bemerkt, daß wenn nicht der Feldertrag der ganzen Markung auf Rechnung der Gemeindekasse versichert werden will, wenigstens eine Aufforderung der Ortsbehörde an die Güterbesitzer zur Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Hagelschaden ergehen und ein Teil der Prämie auf die Gemeindekasse übernommen werden sollte. Ein Teil der Kosten kann dadurch erspart werden, daß je mehrere Güterbesitzer (etwa 4) sich zu einem gemeinsamen Versicherungsantrag vereinigen.

Die von den Gemeinde-Kollegien gefaßten Beschlüsse sind binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

Schorndorf, den 7. Mai 1890.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Betr. die Aufzeichnungen über Hagelwetter. Unter Hinweisung auf die oberamtlichen Erlasse vom 1. Juli, 15. Juli und 24. Sept. 1889 in obenbezeichnetem Betreff (Schornd. Anz. Nr. 77, 83, 114) werden die Ortsvorsteher an die genaue Einhaltung der erteilten Vorschriften im vorkommenden Fall erinnert.

Die erforderlichen Formulare, wenn der Vorrat der Gemeinden erschöpft ist, können vom Oberamt bezogen werden.

Schorndorf, den 6. Mai 1890.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Farrenschau. Die heurige ordentliche Bezirksfarrenschau wird in der Zeit vom 12—30 d. Mts. von der Farrenschaubehörde, bestehend aus Oberamtstierarzt Ehrmann, Gemeinderat Renz von Schorndorf und Oekonom Schief von Oberberken vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher, welche dem Geschäft anwohnen werden, werden über Tag und Stunde vom Vorsitzenden der Farrenschaubehörde noch besonders benachrichtigt werden.

Schorndorf, den 6. Mai 1890.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Die Thronrede des Kaisers zur Eröffnung des Reichstages.

Berlin, 6. Mai. Heute Mittag 12 Uhr eröffnete der Kaiser den Reichstag mit folgender Thronrede:

Geehrte Herren!

Nachdem Sie durch die Neuwahlen zu gemeinsamer Arbeit mit den verbündeten Regierungen berufen worden sind, heiße Ich Sie bei dem Eintritt des Reichstages in die achte Legislaturperiode willkommen. Ich hoffe zuversichtlich, daß es Ihnen gelingen wird, die bedeutsamen Fragen der Gesetzgebung, die an Sie herantreten, einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Ich rechne dahin vornehmlich den weiteren Ausbau der Arbeiterschutz-Gesetzgebung. Die im Laufe des verflossenen Jahres in einigen Landesteilen vorgekommenen Ausstandsbewegungen haben Mir Anlaß gegeben, eine Prüfung der Frage herbeizuführen, ob unsere Gesetzgebung den innerhalb der staatlichen Ordnung berechtigten und erfüllbaren Wünschen der arbeitenden Bevölkerung in ausreichendem Maße Rechnung trägt. Es handelte sich dabei in erster Linie um die den Arbeitern zu gewährleistende Sonntagsruhe, sowie um die durch Rücksichten der Menschlichkeit und im Hinblick auf die natürlichen Entwickelungsgesetze gebotene Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit.

Auch die Vorschriften gegenüber der zunehmenden Zuchtlosigkeit jugendlicher Arbeiter, sowie über die Arbeitsbücher bedürfen einer Ergänzung zu dem Zwecke, um das elterliche Ansehen gegenüber der zunehmenden Zuchtlosigkeit jugendlicher Arbeiter zu stärken. Eine weitere Vorlage erstrebt die bessere Regelung der gewerblichen Schiedsgerichte und zugleich eine Organisation derselben.

Je mehr die arbeitende Bevölkerung den gewissenhaften Ernst erkennt, mit welchem das Reich ihre Lage befriedigend zu gestalten bestrebt ist, desto mehr wird sie sich der Gefahren bewußt werden, die ihr aus der Geltendmachung maßloser und unerfüllbarer Anforderungen erwachsen müssen.

In der gerechten Fürsorge für die Arbeiter liegt die wirksamste Stärkung der Kräfte, welche wie Ich und Meine hohen Verbündeten berufen und willens sind, jedem Versuche, an der Rechtsordnung gewaltsam zu rütteln, mit unbeugsamer Entschlossenheit entgegenzutreten. Immerhin kann es sich bei dieser Reform nur um solche Maßnahmen handeln, welche ohne Gefährdung der vaterländischen Gewerbthätigkeit und damit der wichtigsten Lebensinteressen der Arbeiter selbst ausführbar sind. Unsere Industrie bildet nur ein Glied in der wirtschaftlichen Arbeit derjenigen Völker, welche an dem Wettbewerb auf dem Weltmarkte teilnehmen. Mit Rücksicht hierauf habe ich mir es angelegen sein lassen, unter den in gleichartiger Wirtschaftslage befindlichen Staaten Europas einen Austausch der Meinungen darüber herbeizuführen, bis zu welchem Maße sich eine gemeinsame Anerkennung der gesetzgeberischen Aufgaben bezüglich des Arbeiterschutzes feststellen und durchführen läßt. Es verpflichtet Mich zu dankbarer Anerkennung, daß diese Anregung bei allen beteiligten Staaten und besonders auch dort eine gute Stätte gefunden hat, wo der gleiche Gedanke bereits angeregt und seiner Ausführung nahe gebracht war. Der Verlauf der hier versammelt gewesenen internationalen Conferenz erfüllt Mich mit besonderer Befriedigung. Ihre Beschlüsse bilden den Ausdruck gemeinsamer Anschauungen über das wichtigste Gebiet der Cultnrarbeit unserer Zeit. Die darin niedergelegten Grundsätze werden, wie Ich nicht zweifle, fortwirken als eine Aussaat, die mit Gottes Hilfe zum Segen der Arbeiter aller Länder aufgehen und auch für die Beziehungen der Völker unter einander nicht ohne einigende Frucht bleiben wird.

Die dauernde Erhaltung des Friedens bildet unausgesetzt das Ziel meines Strebens. Ich darf der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß es mir gelungen ist, bei allen auswärtigen Regierungen das Vertrauen zu der Zuverlässigkeit dieser Meiner Politik zu befestigen. Zur Durchführung dieser Aufgabe aber bedarf es der seiner Stellung im Herzen Europa's entsprechenden Heeresmacht. Jede Verschiebung der Machtverhältnisse gefährdet das politische Gleichgewicht. Eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke und eine Vermehrung der Truppenkörper, insbesondere für die Feldartillerie, darf nicht länger hinausgeschoben werden. Es wird Ihnen eine Gesetzesvorlage zugehen, nach welcher die notwendige Verstärkung des Heeres mit dem 1. October d. J. in Kraft treten soll.

Die in Ostafrika eingeleitete Action zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen hat, dank der aufopfernden Thätigkeit der dorthin gesandten Officiere und Beamten, während der letzten Monate Fortschritte gemacht. Der vollständigen Wiederherstellung der Ruhe in jenen Gebieten darf in nächster Zeit entgegengesehen werden.

Wenn die Ihnen hiernach obliegenden Arbeiten zu einem gedeihlichen Abschlusse gelangen, so werden damit neue feste Bürgschaften für die innere Wohlfahrt und die äußere Sicherheit des Vaterlandes gewonnen werden. Möge es uns beschieden sein, dieses Ziel in gemeinsamer Arbeit zu erreichen!

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 7. Mai. Gestern abend gab die Wiener Conzertsängergesellschaft Kastel ein Conzert im Gasthaus zum „Hirsch", wobei gediegene Gesangsstücke zum Vortrag kamen. Da die Gesellschaft heute abend nochmals auftritt, so machen wir darauf aufmerksam, daß der Abend ein genußreicher wird.

Württemberg.

Stuttgart. Der Verein evangelischer Lehrer in Württemberg hielt am Donnerstag im Saale des evangelischen Töchter-Instituts seine Jahreszusammenkunft. Nach Besprechung der Tagesordnung behandelte Pastor Calvino aus Italien das evangelische Schulwesen seiner Heimat. Von den Waldensern wurden unter großen Schwierigkeiten durch ganz Italien zerstreut, 60 evangelische Schulen gegründet, von anderen Evangelisations-Gesellschaften werden weitere 25 Schulen unterhalten. Die Wirksamkeit dieser evangelischen Schulen sei auch an den Staats- und Priesterschulen spürbar, welche genötigt seien, manches zu ändern, weil sonst viele die evangelischen Schulen besuchen würden.

Ravensburg, 3. Mai. In Gebweiler streiken die italienischen Arbeiter an der dortigen Wasserleitung, weil sie eine längere Arbeitszeit wünschen und elf, nicht bloß zehn Stunden arbeiten wollen. Sie wurden nämlich Stundenweise bezahlt. Ebenso streiken die Pariser Gasarbeiter, weil die Arbeitszeit bei dem geringen Geschäftsgange auf acht Stunden beschränkt worden ist. Gegenüber den Demonstrationen

für den 8stündigen Arbeitstag sind diese Vorkommnisse bemerkenswert.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Mai. Der Reichskanzler von Caprivi präsidierte der heutigen Sitzung des Bundesrates, in welcher die Kolonialvorlage behandelt wurde. In längerer Rede entwickelte der Reichskanzler seine kolonialpolitischen Ansichten, wobei er ausführte, er sei weder Optimist noch Pessimist, könne aber versichern, daß in der Kolonialpolitik sich nichts ändern werde. Die Rede machte auf die Mitglieder des Bundesrats einen ausgezeichneten Eindruck.

— Gegenüber den Nachrichten, daß die Arbeiterschutzvorlage, welche augenblicklich den Bundesrat beschäftigt, Bestimmungen über die Bestrafung des Kontraktbruches enthalte, wird jetzt bestimmt behauptet, daß der preußische Antrag beim Bundesrat eine solche Vorschrift nicht enthält. Dagegen ist eine Umgestaltung des § 153 der Reichsgewerbeordnung vorgeschlagen, welche einen erhöhten Schutz der Arbeitsfreiheit bezweckt, also einen wirksameren Schutz der Arbeiter, welche die Arbeit fortsetzen wollen, gegen Drohungen und Vergewaltigungen von seiten der Streikenden.

— Die Infanterie des deutschen Heeres wird binnen kurzem das früher von ihr geführte lange Seitengewehr oder Faschinenmesser wieder zu ihrer Ausrüstung als blanke Waffe zählen. Das bis jetzt von der Infanterie geführte waidmesser- und dolchartige leichte Seitengewehr entsprach wohl dem Zweck der Erleichterung der Feldausrüstung des Mannes, wofür derselbe ein Quantum Patronen mehr mitzuführen vermochte; allein für die im Felde und Manöver nicht selten den Gebrauch desselben erheischenden Fälle, wie Beseitigung schwächerer Aeste, Abhauen von Strauchwerk zur Erzielung eines freien Schußfeldes oder beim Faschinieren, ferner zuweilen Spalten von schwächeren Holzstücken, wenn die Beile nicht ausreichen ꝛc., genügte dasselbe nicht vollständig und ist für diese Zwecke das alte längere Faschinenmesser unbedingt vorzuziehen. In wie weit noch andere Rücksichten für die Wiedereinführung des alten Seitengewehrs, welches auch zur Verwendung als blanke Waffe, im Falle eines Konflikts des Soldaten außer Dienst, ein für denselben geeignetere Ausrüstung bildet, maßgebend gewesen sind, dafür fehlt bis jetzt ein Anhalt.

Ausland.

Budapest, 5. Mai. In Szasbanya fand zwischen Grubenarbeitern und Gendarmen ein blutiger Zusammenstoß statt; ein Gendarm wurde gelyncht, weil er einen Arbeiter niedergeschossen hatte.

Paris, 5. Mai. Bei der gestrigen Munizipalratswahlen wurden 52 Republikaner, sechs Konservative und ein Boulangist gewählt. Der neue Munizipalrat weicht nicht bemerkenswert von dem bisherigen ab.

Rom. (Angriff auf italienische Matrosen.) Nach einer telegraphischen Meldung der „Agenzia Stefani" aus Aden war bei der Rückfahrt des italienischen Kriegsschiffes „Volta" von Sansibar ein kleines zu demselben gehöriges Boot in eine den Europäern bisher nicht offene Küstenortschaft eingelaufen und von den Eingeborenen angegriffen worden. Hierbei wurde ein Offizier des „Volta" getötet, und ein Matrose verwundet. Die übrige Mannschaft schlug den Angriff zurück, tötete mehrere Angreifer und gelangte wieder an Bord.

London, 4. Mai. Bei der Kundgebung im Hydepark sprachen Burns, Davitt, Cunningham, Graham und andere Arbeiterführer zu gunsten des achtstündigen Arbeitstages. Die Redner begründeten ihre Ansichten mit großer Mäßigung. Die Kundgebung verlief vollständig ruhig.

— (Ein Dampfer in Brand.) Der Dampfer „Andrew-Jackson" geriet vorgestern im Flusse St. John bei Jacksonville in Brand. Er war mit Passagieren gefüllt, unter denen eine Zeit lang große Panik herrschte. Mehrere Personen sprangen ins Wasser. Kapitän Philpotts, welcher das Schiff befehligte, rettete wahrscheinlich eine Menge Menschenleben durch seine Kaltblütigkeit. Er zog einen Revolver und drohte den Ersten, der sich rühre, niederzuschießen. Dann ließ er das Schiff nach dem Ufer steuern und alle, die an Bord geblieben waren, wurden glücklich gelandet. Der Dampfer brannte bis zum Wasserspiegel nieder. Drei Personen, zwei Männer und eine Frau, welche, als das Feuer ausbrach, in den Fluß gesprungen waren, ertranken.

Lille, 3. Mai. In Roubaix und Tourcoing stehen mehr als hundert Fabriken still. Die Erregung in der ganzen Umgegend, die zahlreiche, alles auf ihrem Wege zerstörende, verwüstende anarchistische Banden durchstreifen, ist außerordentlich groß. Im Kohlenbecken des Pas de Calais, in Henin und Lietard, wo 1000 Mann Infanterie mit zwei Eskadrons Chasseurs den Sicherheitsdienst verrichten, ist soeben ein Streik ausgebrochen. Zahlreiche Verhaftungen fanden statt.

Eine hübsche Schmuggelgeschichte wird aus **Bukarest** mitgeteilt. An einer der Schranken, welche das dortige städtische Zollgebiet abgrenzen, wurde von den Zollwächtern an einem der letzten Tage, ein Leichenwagen aufgehalten. Der Kutscher sowohl, als auch die Begleiter des Wagens waren nicht wenig empört und bestritten dem Zollbeamten das Recht, einen Leichenwagen zu untersuchen. Der Beamte aber ließ sich dadurch nicht abhalten, den Sarg zu öffnen und fand in demselben Gefässe, die mit Spiritus gefüllt waren. Die trauernden Schmuggler wurden nun sofort festgenommen.

Schorndorf.

Auszug aus dem Standesamtsregister

vom 1. bis 30. April 1890.

Geburten:

Am 28. März Wilhelmine Berta T. des Joh. Christ. Baun Steinhauers. 30. März Marie Emma T. des Leonh. Stegmaier Weichenwärters. 2. April Anna Maria T. d. Cristian Hrch. Kurz Fabr. Arbeiters. 1. Elise Frida T. d. Christian Schmid Webers hier. 5. Christian Heinrich S. d. Friedrich Müller Metzgers und Gemeinderats. 6. Erwin Albert S. d. Friedrich Maier Bauunternehmes. 3. Wilhelm Karl S. d. Karl Wilhelm Beißwenger Schuhm. 6. Karl Wilhelm S. d. Karl Friedrich Weller Werkführers. 8. Martha Frida T. d. Paul Friederich Fabr. Arbeiters. 12. Luise Friederike T. d. Johannes Binder Gärtners. 23. Emma Sofie T. d. Heinrich Gottwick Schreiners .23. Karl Gustav S. d. Friedrich Höllwarth, Cig. Machers. 28. Theodor, S. der Karoline Rosine Schöbel ledig.

Eheschließungen

5. April Gottlob Krauß Fabr. Arbeiter ledig von Oberurbach und Marie Derote Kögel ledig v. hier.

Sterbefälle.

7. April Karoline Sofie Schaal 11 Monat alt. 11. Karl Wall 7 Monat alt. 12. Cristine Friederike geb. Burkhardtsmaier Ehefrau des Jakob Heinrich Kroll Kupferschmieds 59 Jahre alt. 12. Wilhelm Friedrich Merkle 1 Jahr alt. 14. Wilhelm Hahn Bauer ledig 67 Jahre alt. 15. Louise Johanna Kohler 7 J. alt. 25. Karoline Sofie Wolfer 3 Jahre alt. 26. Albert Rieker 4 Monat alt. 27. Julius Emil Aimann 2 Monat alt. 29. Katharine Rommel ledig 62 Kahre alt. 29. ein totgeborenes Mädchen des Gottlieb Rometsch Malers.

Schiffsbericht der Deutsch-Austral. Dampfschiffs-Gesellschaft in Hamburg.

D. „Barmen" von Australien nach Hamburg, am 12. April in Hamburg angekommen.

D. „Chemnitz" von Australien nach Hamburg, am 22. April von Port Said weitergegangen.

D. „Erlangen" von Hamburg nach Australien, am 23. April in Port Said angekommen.

D. „Essen" von Hamburg nach Australien, am 27. März von Suez weitergegangen.

D. „Solingen" von Hamburg nach Australien, am 20. April in Sydney angekommen

D. „Sommerfeld" von Australien nach Hamburg, am 4. April von Sydney abgegangen.

Soeben erschien im Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt: **„Der neue Reichstag"** von Joseph Kürschner. Preis nur 40 Pfennig. Ein Büchlein, in welchem das Bild und Lebensabriß sämtlicher Abgeordneten des deutschen Reichstages enthalten sind. Gewiß wird das Büchlein in über 450 Sorten manchen Leser interessieren. Zu beziehen durch die Redaktion dieses Blattes.

Mutmaßliches Wetter für Donnerstag.

Meist heiter. Vorübergehend leichte Bewölkung, warm.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Im **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Josef Rommel,** Weingärtners in Grunbach, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 27. Mai 1890., nachmittags 3½ Uhr** anberaumt.

Den 6. Mai 1890.

Amtsgerichtsschreiber **Hagenbuch.**

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 13. Mai, nachm. 1 Uhr

in der Rose in Büchenbronn aus dem Staatswald Erlenwald und Strubel und Scheidholz aus rauher Busch, Erlenwald, Sümpfelesberg, Fuchsbach, Seebach, Schatzwiese und Waseneiche, Rm.: 1 eichene Scheiter, 9 do. Ausschuß, 41 buchene Scheiter, 7 do. Prügel, 148 do. Ausschuß, 2 birkene Scheiter, 7 do. Ausschuß, 10 aspen Ausschuß. Ferner aus Herdtfeldklinge 5700 buchene Wellen auf Mahden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr bei der Waseneiche.

Schorndorf.

Friedrich Buhler, Kübler hier, bringt am nächsten

Montag den 12. ds. Mts., nachm. 2 Uhr

im I. öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

¼ an 1 a 61 qm ein zweistockiges Wohnhaus in der Kirchgasse.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 6. Mai 1890.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Friedrich Schick, Maurer hier, bringt am nächsten

Montag den 12. Mai, nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude Nr. 543. 87 qm zweistock. Wohnhaus mit Altane,
88 qm Hofraum,
1 a 75 qm an der Werderstraße.

Parz. Nr. 430. 1 a 03 qm
" " 431. 67 qm } Land auf dem Graben b. Wohnhaus.
1 a 70 qm

Liebhaber sind eingeladen.

Den 5. Mai 1890.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

An diejenigen Personen, welche für das abgelaufene Rechnungsjahr 1. April 1889/90 mit Bezahlung von

Zinsen, Steuern, Strafen, Pacht-, Holz- etc. Geldern, Feuerwehrbeiträgen, überhaupt irgend einer Schuldigkeit

noch im Rückstande sind, ergeht hiermit die **letztmalige** Aufforderung zu **alsbaldiger Bezahlung** bei Vermeidung der Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens gegen die Säumigen.

Den 6. Mai 1890. '3

Steuereinnehmerei und Stadtpflege.
Finck h.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, am 6. Mai 1890.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Winterbach.

Dobelmann, Johann Georg, Bauers Ehefrau.
Hutt, Johanne Christiane, ledig.

Asperglen.

Schwarz, Jakob, Gemeindepfleger.

Buhlbronn.

Beuttel, Johannes, ledig.
Entenmann, Sophie, ledig.

Hebsack.

Bös, Karoline, ledig.

Schornbach.

Frey, Louise, ledige Fabrikarbeiterin.

Weiler.

Kolb, Friederike, ledig, Christophs Tochter.

Geld

hat gegen doppelte Pfandsicherheit sofort auszuleihen die '2

Stadtpflege Schorndorf.

Schorndorf.

Für den Landarmen Daniel Lindemer von Geradstetten, 64 Jahre alt, wird ein

Kosthaus

gesucht.

Lusttragende wollen sich wenden an **D. Strählen,** Armenpfleger.

Cirka 18 Ztr. schönes

Heu und Kleehen

hat zu verkaufen.

Zinngießer **Beil.**

Schorndorf.

Sommer-Blumen

in schöner Auswahl, sowie kräftige

Sellerie, Lauch und Rotherüben-Stöcklein

empfiehlt '2

Chr. Palmer,
Handelsgärtner.

Auf Jakobi hat eine

kleine Wohnung

zu vermieten **Fr. Binkelmann.**

Unterurbach.

Sentsetzwörbe

empfiehlt in großer Auswahl

G. Weller.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann und Co. Berlin und Frankfurt a. M. übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen fast die Hautpflege **alles bish. dagew. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc.** à St. 50 Pf. bei

Carl Fischer.

Schorndorf.

Jakob Wolfmaier, Taglöhner hier, bringt am nächsten

Montag den 12. Mai, nachm. 2 Uhr

im einmaligen öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

P. Nr. 1338 11 a 21 qm Baumwiese in der Schlampanne.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 6. Mai 1890.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 12. Mai** werden im Stadtwald Sulzschlag und Erlsumpf noch 4 Rm. gemischtes Holz und 500 Wellen verkauft.

Zusammenkunft früh 8 Uhr beim alten Eichelgarten.

Stadtpflege.

Grabenausschlag-Verkauf.

Donnerstag den 8. d. Mts., abends 6 Uhr,

bei den Ländern am grasigen Weg an der alten Schlichterstraße, **um 6½ Uhr** am Krebsgäßlesweg.

Schorndorf, 7. Mai 1890.

Stadtpflege.

Feuerwehr.

Nächsten **Sonntag, morgens 6 Uhr** haben auszurücken:

von der freiwilligen Feuerwehr:
I. Zug, Obmann Nippert, II. Zug, Obmann Sauer,
V. Zug, Obmann Kieß;
von der Pflicht-Feuerwehr:
VIII. Zug Spritze Nr. 1, Obmann Rösler,
IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhringer,
X. Zug Schwellmannschaft, Obmann Binder.

Das Kommando.
Emil Schmidt.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Mit dem 1. Juli beginnt das 2. Halbjahr für den Bezug des landwirtschaftlichen Wochenblatts. Die Zahl der seit dem 1. Januar eingetretenen Mitglieder ist eine erfreuliche.

Zu weiterem Beitritt als Mitglied ergeht hiemit die Einladung. Anmeldungen können sowohl bei den Unterzeichneten als auch bei den Herren Ortsvorstehern, welche hiemit um Vermittlung ersucht werden, **noch bis 1. Juni** gemacht werden.

Abgesehen von den übrigen Wohlthaten — billiger Dünger, gute Saatfrüchte, unentgeldlichen Bezug von Edelreiser und Gartensämereien ꝛc. ꝛc. — wird der kleine jährliche Beitrag von 2 *M.* schon durch den unentgeldlichen Erhalt des landwirtschaftlichen Wochenblatts, das durch seine in mehr als 39 000 Exemplaren erscheinende Auflage als für Jedermann von großem Werte ꝛc. anerkannt ist, vollständig ausgeglichen.

Vorstand: Oberamtmann **Kinzelbach.** Sekretär: Schultheiß **Kolb.**

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express- und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

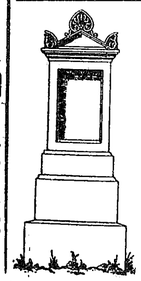
Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer** Schorndorf; **W. Lindauer** Geradstetten; **G. Weller** in Welzheim; **Theodor Abele,** Kaufmann in Rudersberg. (102.)



Grabdenkmäler

Größtes Lager in allen Steinarten, über 100 fertige Denkmäler vorrätig,

Grab-Einfassungen, Grabgeländer

Gebrüder Schönleber

gegenüber dem Pragfriedhofthor **Stuttgart.** Endstation der Straßenbahn.

Billigste Preise bester Ausführung.

Hebsack.

Gefunden

1 Pferdeteppich. Abzuholen gegen Bezahlung der Einrückungskosten **innerhalb 8 Tagen.**

Den 5. Mai 1890.

Schultheißenamt.
Wieler.

D.G. Anker.

Junges gemästetes

Hammelfleisch

empfiehlt **H. Walch.**

Meinen anerkannten

Fruchtbranntwein

à 60, 70 und 80 ₰,

Tresterbranntwein

à 1 *M.*,

Zwetschgenbranntwein

à 1 *M.* 50 ₰,

empfehle bestens '3

G. F. Schmid,
neue Straße.

Glasziegel,

einfach und doppelt,

Glasfalzziegel

empfiehlt '3

A. F. Widmann.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Nordamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Karl Idler, Bäcker.

Das prämierte Buch über die sichere Kur geh. Kranth., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände ꝛc. in Folge schädl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S.,** Kommandantenstraße 36.

Schorndorf.

Verschönerungs-Verein.

Die jährliche Plenarversammlung findet **Mittwoch den 7. Mai,** abends ½8 Uhr im **Lamm** statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Liederkranz Schorndorf.

Nächsten **Samstag den 10. Mai,** abends von 8 Uhr ab, findet im **Kronen-Saale** hier eine

Musikalische und Gesangs-Unterhaltung

statt. Hiezu sind die Aktiv- wie Passiv-Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

PROGRAMM.

1. **Männerchor:** Der Heini von Steier . . . Volksweise.
2. **Sopransolo:** Der Fischer . . . Kurschmann.
3. **Männerchor:** Blauäugelein . . . Isemann.
4. **Fantasie** über: „Hoch vom Dachstein" für Piston Finsterbusch.
5. **Rondo** für Violine, Viola, Violoncello und Klavier Mozart.
6. **Doppelquartett:** Ich hab' einen Becher . Steinhardt.
7. **Sopransolo:** Frenenwalzer . . . Kugler.
8. **Männerchor:** Ein Sträußchen . . . Volksweise.
9. **Concertarie** für Piston . . . Karsteck.
10. **Männerchor:** Des Ritters Abschied . . Volksweise.
11. **Großmütterchen:** Ländler für 2 Violinen, Violoncello und Klavier . . . Frank.
12. **Männerchor:** Abschied . . . Feyl.

= Most! =

Die Gaupp'sche Apotheke in Schorndorf

empfiehlt mit langjährig erprobter, vorzüglicher Anweisung die zur Bereitung eines billigen, gesunden und haltbaren **Hausirmuks** nötigen Bestandteile.

Preis eines Pakets zur Herstellung von 150 Liter = ½ Eimer **3 Mark — per Post franko 3 Mark 20 Pfg.**

Obige Bestandteile können auch dem **Zibebenmost** zugesetzt werden, wodurch derselbe **haltbarer** und **wohlschmeckender** wird.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so unerwartet schnellen Heimgang unseres lieben, treubesorgten Gatten und Vaters

Carl Junginger zur Sonne,

für die trostreichen Worte des Herrn Helfer am Grabe, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Blumenspenden, sagen den tiefgefühltesten Dank

die trauernde Gattin

Marie Junginger,

mit ihren 4 Kindern.

Die **Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832** versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 *M.*

Die Prämien sind **billig,** und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme **Ermäßigungen** derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Ch. Schmid am Ochsenberg, **Schorndorf. G. Kiesel,** Gemeinderat, **Nichelberg. Lehrer Wörner, Asperglen. G. Th. Bäuerle,** Kaufmann, **Unterurbach. Christoph Heck,** Gemeindepfleger, **Baltmannsweiler. Christian Roos, Hegenlohe.**

Billigster und **bester Ersatz** für Dachpappe, Zink u. Schiefer 2c. als Dachbedeckung ist:

Anti-Elementum,

wasser-, wetter- und feuerfest.

Beschreibung, Muster, Preise 2c. verlange man bei dem **Vertreter** der **Anglo-Deutschen Dachbedeckungs-Fabrik** 10⁴ (H)

Göppingen. Gustav Rau.

Gasthaus zum Hirsch.

Heute **Mittwoch den 7. Mai,** abends 8 Uhr,

auf allgemeines Verlangen!

Zweites letztes Concert

der Orig. Wiener Concertsängergesellschaft **Kastel.**

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämiierten

Prima-Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik der **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation** vormals **G. SINNER** in **Grünwinkel** (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

die Niederlage für Schorndorf und Umgegend

A. Hütter.

Für Weingärtner unentbehrlich ist die in der letzten Landwirtschaftl. Bez.-Vereins-Versammlung so warm empfohlene

Peronospora-Spritze.

Solche fabriziert und hält vorrätig

Theophil Veil,

mech. Werkstätte Schorndorf.

Preis: 18—36 *M.* Gebrauchs-Anweisung und Muster-Exemplare stehen zur Ansicht bereit.

NB. Die Anschaffungskosten einer solchen Spritze werden im ersten Jahre schon aufs 3—5fache durch das gesteigerte Herbstergebnis hinreichend ersetzt.

Durch gemeinschaftliche Anschaffung können 5—6 Weingärtner mit wenig Kosten viel Zeit und Mühe sparen.

Flaschenbier.

Eine größere Brauerei sucht in Schorndorf **Abnehmer** für vorzügliches Flaschenbier.

Gefl. Offerte unter Chiffre D. 800 befördert

Car. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstr. 17. 4

Buhlbronn.

Unterzeichneter verkauft nächsten **Freitag, mittags 2 Uhr,** eine großträchtige oder eine neumelke

Kuh,

gut im Zug als überzählig.

Friedrich Kurz.

---

25 Zentner hohen Klee

hat zu verkaufen

Riethammer.

Oberurbach.

Vom K. Amtsgericht habe ich den Rat erhalten, Wasser zu holen, da wo meine Vorfahren es auch geholt haben, widrigenfalls Sie mich gerichtlich belangen sollen.

Michael Bauer.

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1. 25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

14 Beilagen mit etwa 250 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 250 Muster-Vorzeichnungen f. Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Universal-Fleckenwasser vertilgt **alle** Flecken aus **allen** Stoffen, ohne dieselben zu schädigen. Preis pro Flacon 50 Pfg. Ueberall vorrätig. Alleinfabrikant (H.)

10¹ **A. Roebelen, Stuttgart.**

Hebsack.

Bestellungen

für **junge Bienenschwärme** nimmt entgegen **E. König.**

1500 Mark

hat gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen.

Wer, sagt die Redaktion.

Eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmern hat an eine kleinere Familie zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion

Eine freundl. Wohnung

in der Nähe des Bahnhofs hat auf Jakobi zu vermieten. 3

Wer, sagt die Redaktion.

Ein älteres Dienstmädchen,

welches sämtlichen Hausarbeiten vorstehen kann, sucht zum sofortigen Eintritt.

Wer, sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund **für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg. und 3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 55. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 96 Pfg.

Samstag den 10. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen. Zur Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften wird Nachstehendes bekannt gegeben:

1) **Bis spätestens 1. Juni d. J.** haben die Gemeinderäte Verzeichnisse derjenigen im 2. Dienstjahr stehenden und im Herbst ds. J. in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche 2c. Verhältnisse die Beurlaubung nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, aufzustellen und hieher einzusenden.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des 2. Dienstjahrs aufzunehmen, deren Angehörige nach **vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins** für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderat rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderat als berücksichtigungswert erscheinen.

3) Einem Wunsch der Militärbehörden entsprechend, sind von den Gemeinderäten für **jede Kompagnie (Schwadron, Batterie)** je **gesonderte** Verzeichnisse aufzustellen und sind die Gesuche, welche empfohlen werden können, je nach Maßgabe der in Betracht kommenden Verhältnisse als sehr dringend oder dringend oder berücksichtigungswert zu bezeichnen.

Bemerkt wird, daß

a. verspätet einkommende Gesuche nicht berücksichtigt werden; (auf **den früheren Termin** als **seither** wird noch besonders aufmerksam gemacht.)

b. Gesuche, welche in unrichtiger Form abgefaßt sind, unberücksichtigt bleiben;

c. Gesuche, welche mit Umgehung des Oberaamts direkt an das Regiment gelangen, von diesem zurückgewiesen werden;

d. wenn ein Bruder des zu Beurlaubenden im militärpflichtigen Alter steht, stets sein Militärverhältnis angegeben werden muß, z. B. 1888 ausgehoben oder 1889 zurückgestellt, weil zu schwach, oder dient seit 1888 im Dragoner-Regiment Nr. 25 u. s. w.

Zu den Verzeichnissen ist das im Min.-Amtsblatt von 1875 Seite 127—129 vorgeschriebene Formular zu benützen und können die Formulare vom K. Oberamt bezogen werden.

Schorndorf, den 8. Mai 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf

An die Gemeindebehörden. Unter Hinweis auf §. 2 Abs. 4 der Min. Verfügung vom 5. April 1888 betr. **den örtlichen Aufsichts- und Ueberwachungsdienst bei der Rebluskrankheit** (Reg. Bl. S. 153) werden die Ortsvorsteher der weinbautreibenden Gemeinden beauftragt, **binnen 3 Tagen** etwaige Aenderungen in der Zusammensetzung der **Ortskommission** zur Ueberwachung der Rebpflanzungen hieher anzuzeigen bezw. Fahlanzeige vorzulegen.

Zugleich werden dieselben angewiesen, für die in §. 2. Abs. 6 der angeführten Min. Verfügung vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Schorndorf, den 8. Mai 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

□ **Schorndorf,** 9. Mai. Ein gewiß sehr zeitgemäßes Unternehmen hat Metzgermeister Eßlinger zur Ausführung gebracht. Am nächsten Montag wird nämlich in dessen Wohnhaus eine Speisereicherei vulgo Volks-Küche eröffnet und kann eine Portion Suppe um 12 ₰, eine Portion Suppe mit Fleisch und Gemüse um 40 ₰, Suppe und Fleisch per Portion um 25 ₰, in einem sehr geräumigen Lokale genossen werden.

Es wird diese Einrichtung namentlich seitens der Arbeiter und alleinstehenden Personen beiderlei Geschlechts eine sehr willkommene Gelegenheit sein, um billiges Geld eine gute Kost mit Fleisch zu bekommen und dürfte dieses Unternehmen von gutem Erfolge sein.

Bei Wochen-Speisekarten mit 6 Tages-Portionen kostet der Mittagstisch statt 40 ₰ nur 35 ₰. Wenn ein Abonnent an einem Tage verhindert ist, so wird ihm, wenn er sein Essen vor 9 Uhr abbestellt, die Tagesportion mit 35 ₰ zurückvergütet.

*** **Schorndorf,** 9. Mai. Am Sonntag den 18. Mai feiert der Schorndorfer Radfahrer-Verein sein erstes Stiftungsfest durch Cortofahrt, Frühconcert und Kunstfahren, wozu sich viele Radfahrer von Auswärts einfinden werden. Bei günstiger Witterung dürfte das Fest zu einem sehr interessanten sich gestalten, zumal zwei vorzügliche Kunstfahrer aus Heilbronn ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Mai. In der Kammer der Standesherren, welche heute ihre erste Sitzung in der gegenwärtigen Session abhielt, brachte Fürst v. Hohenlohe-Langenburg die von ihm schon mehrfach angeregte Frage der Gleichstellung der Gehalte der Patronatspfarrstellen mit denen K. Kollatur, diesmal in Form eines Antrags ein, welcher bereits in der nächsten Sitzung zur Beratung kommt. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stand die Frage der Communalbesteuerung der Hausierer. Man nahm das Gesetz nach längeren Debatten und gegen den Antrag der Commission, welche die Verschärfungen, die das andere Haus in das Gesetz hineingebracht hatte, zu Gunsten des Regierungs-Entwurfs wieder beseitigt wissen wollte, doch auf Antrag des Fürsten v. Hohenlohe-Jagstberg im Sinne des Beschlusses des anderen Hauses an. Am Samstag wird voraussichtlich der Landtag geschlossen werden.

Giengen a. d. Br., 6. Mai. Die Firma L. hier erhielt vorgestern wieder einen ähnlichen Bettel- und Schwindelbrief wie voriges Jahr, diesmal von einem Fernando Liguaras, Ponirote 1. 4. Barcelona. Voriges Jahr war es ein Romulo Mendoza, der als Sekretär des Mahdi Said einen Schatz von mehreren Millionen auf der Markung Giengen vergraben haben will. Der Fernando-Schatz beträgt nur 500,000 Fr. Beide Schwindler bitten um einige Tausend *M.* zu ihrer Befreiung aus dem Gefängnis, worauf sie den Schatz heben und dann mit der Firma teilen wollen.

Ehingen, 6. Mai. Auf der Haltestelle Schmieden drohte beim gestrigen Nachmittagszug ein großes Unglück. Der Zug setzte sich nämlich in Bewegung, ehe die Passagiere ausgestiegen waren. Letztere entgiengen, wie die U. Sch. berichtet, nur mit Mühe und unter Beihilfe des Zugpersonals der großen Gefahr.

Eningen, 5. Mai. Am gestrigen Sonntag feierten Michael Sättele, Maurer, und seine Ehefrau Katharine, geb. Mader, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Deutsches Reich.

Berlin. Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres beträgt nach der Militärvorlage 486,983 Mann, die Einjährigen nicht eingerechnet. Vom 1. Oktober an wird die Armee formiert in 538 Bataillone Infanterie und 465 Schwadronen Kavallerie, 434 Batterien Feldartillerie (was immer noch mit 46 Batterien und 775 Bespannungen hinter der französischen Feldartillerie zurückbleibt), 31 Batterien Fußartillerie, 20 Bataillone Pioniere und 21 Bataillone Train. Die einmaligen Ausgaben für die Neuorganisation belaufen sich auf 31,500,000 *M.*, die dauernden inklusive Bayern 18,000,00 *M.* — Der Bundesrat erteilte der Vorlage, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, sowie dem Nachtragsetat seine Zustimmung.

Berlin. Der große Festzug des X. Deutschen Bundesschießens in Berlin findet am Sonntag, den 6. Juli l. J., statt. Die Teilnehmer werden sich um 9 versammeln und den Marsch um 10 Uhr antreten. Der Marsch geht vom Kroll'schen Lokal, welches als Sammelpunkt gilt, durch die Friedens-Allee, das Brandenburger Thor, Unter den Linden, den Lustgarten, die Kaiser Wilhelmstraße entlang, zum Schönhauser Thor, dann Schönhauser Allee weiter bis zum Festplatz. Ein Sonntag ist bei den neun vorherigen Bundesschießen stets gewählt worden, er empfiehlt sich für Berlin ganz besonders, weil Sonntags die Straßen der inneren Stadt gerade wenig befahren sind und kein Lastfuhrwerk verkehrt. Die frühe Vormittagszeit ist notwendig, weil der Marsch bei Mittagshitze im Juli auf dem 7 Kilometer langen Wege leicht zu Unglücksfällen durch Sonnenstich, Hitzschlag u. dergl. führen könnte. Die Anmeldungen laufen immer zahlreicher ein. Italien wird vor allem durch Rom und Mailand vertreten sein; auch von Brüssel sind die Anmeldungen eingegangen. An die mährischen Schützen, die sich um die Brünner bürgerliche Schützengesellschaft sammeln werden, ist ein großer Aufruf erlassen, der überall freudige Aufnahme gefunden hat. Der Grundbesitzerverein des Schönhauser Viertels hat sich erboten, die ganze Feststraße des betreffenden Stadtteils auf eigene Kosten zu decorieren. Unter den neu eingegangenen Ehrenpreisen befindet sich auch ein kostbarer Teppich, den die Firma Hermann Gerson gestiftet hat.

— Wie die Post mitteilt, richtete am Samstagnachmittag bei dem Festzuge der Altenburger Bauern der Gutsbesitzer Kühn auf Grabisdorf eine Ansprache an den Kaiser, worauf Aller-